



Vorrede des Uebersetters.

Vreundlicher vielgeliebter Leser/
 Demnach mir der Dritte Theil des
 Mineral-Wercks des grossen Phi-
 losophi JOHANNIS ISACI HOL-
 LANDI zu Handen kommen/davon bißher nichts
 in keinem Buch gedacht worden / habe ich als
 bald mich dahin entschlossen / solches in unsere
 hochdeutsche Sprache zu deinem Dienste überzu-
 setzen / welches vteleicht mancher nicht gethan/
 sondern es etwa vor sich selbst behaltē hätte / so ich
 aber nicht vor billich / sondern vielmehr eines je-
 den Schuldigkeit zu seyn achte / den gemeinen
 Nutz nach allem Vermögen fürdern zu helffen/
 welche Fürderung denn auch darin nicht we-
 nig geschiehet / wenn man der weisen Männer
 Schriften unter die Leute kommen läst / damit die
 so sie lesen / angereizt werden / gleichfals nach
 Weißheit / Kunst und Tugend zu streben / und
 den Geber solcher Gaben darümb anzurufen:
 Wenn den Hollandus auch einer von den wei-
 sestem in natürlichen Dingen / so in der Christen-
 heit jemals gelebet / geachtet wird / so soll man bil-
 lich auch seine Schriften fleißig ans Licht brin-
 gen.